

KONZEPT SCHULKINDERGARTEN

Kinderhaus Hörlkofen

Schulstr. 16

85457 Hörlkofen

Leitung -- Tel: 08122- 999 817 0

Fax: 08122 – 999 817 5

Schulkindergarten -- Tel: 08122 – 999 817 3

Leitung: Eva-Maria Huber

Schulkindergarten

1. Leitbild
2. Gesetzliche Grundlagen
3. Rahmenbedingungen
4. Einzugsgebiet
5. Lage des Schulkindergartens
6. Öffnungszeiten
7. Räumlichkeiten
8. Differenzierung Schulkindergarten / Kindergarten
9. Personal
10. Anmeldung
11. Aufnahmekriterien
12. Exemplarischer Tagesablauf
 - Bringzeit
 - Rituale im Tagesablauf
 - Freispiel
 - Angeleitete Angebote
 - Sprachförderung
 - Vorschularbeit
 - Projektarbeit
 - Themenerarbeitung in der Gruppe
 - Abholzeit
13. Elternarbeit
14. Externe Kooperationspartner
15. Qualitätssicherung
16. Impressum

Diese Konzeption soll einen Einblick in unsere Arbeit und in den Schulkindergartenalltag geben. Interessierte Eltern, neue KollegInnen und PraktikantInnen können sich so vorab informieren.

1. Leitbild

Grundlage des Konzepts des Schulkindergartens ist das Konzept des Kinderhauses Hörlkofen, an dem wir uns orientieren.

Besonders wichtig für uns ist jedoch die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes, um es auch wirklich dort abzuholen wo es steht. Wir legen großen Wert darauf unsere Angebote auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse des einzelnen Kindes abzustimmen.

Ein wesentlicher Aspekt in unserer Arbeit stellt ein klar strukturierter Rahmen dar, der jedem Kind Sicherheit, Halt und Orientierungshilfe sein soll. Dabei spielen Rituale eine große Rolle, denn Rituale helfen seit jeher Kindern die Anforderungen des Alltags leichter bewältigen zu können und sich geborgen zu fühlen. Die ganzheitliche Erziehung spielt in unserer täglichen Arbeit eine große Rolle. Jeder Mensch verfügt über eine Vielzahl an Fähigkeiten, Stärken und Schwächen, ebenso lernt jeder Mensch über verschiedenste Kanäle. Wir hören, fühlen, sehen, schmecken und bewegen uns und so vielfältig, wie wir die Welt wahrnehmen, so nehmen wir Informationen auf, verarbeiten diese und lernen daraus. Darum bieten wir unseren Kindern die Möglichkeit Lernangebote auf unterschiedlichste Arten kennen zu lernen, auszuprobieren und zu verarbeiten. Lernen soll Freude und Spaß machen, es soll die Lust und Neugierde auf mehr wecken, auch wenn Lernen manchmal anstrengend sein kann. Darum erkennen wir die individuellen Leistungen des Kindes stets an, ermuntern es, bieten Hilfestellung an oder lassen ihm die Freiheit eigene Wege auszuprobieren, um sein Ziel zu erreichen. Den Kindern sollen Fähigkeiten zur Bewältigung späteren schulischen Anforderungen vermittelt werden. So werden die Kinder Schritt für Schritt mit einem schulähnlichen Alltag vertraut gemacht. Der Schulkindergarten sieht sich als Brückenelement zwischen Kindergarten und Grundschule an. Wir greifen den Lernzielen der Grundschule nicht vor. Der Schulkindergarten hat die Möglichkeit in besonderem Maße auf die speziellen Bedürfnisse entwicklungsverzögerter Kinder reagieren zu können. Wertschätzung und Respekt gegenüber den Kindern gehören, ebenso wie eine Portion Humor zu unserem Erziehungsalltag. Um die Qualität unserer Arbeit gewährleisten zu können, ist es für uns wichtig uns fortzubilden und unsere Arbeit zu reflektieren.

2. Gesetzliche Grundlage

Die gesetzliche Grundlage für unsere Arbeit ist das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz mit seinen Ausführungsverordnungen.

Es existiert keine gesetzliche Grundlage für den Schulkindergarten.

Das Konzept des Schulkindergartens bezieht sich auf den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.

3. Rahmenbedingungen

Unsere Gruppe besteht aus maximal 15 Kindern die von 2 pädagogischen MitarbeiterInnen betreut werden. Diese geringere Gruppenstärke ist enorm wichtig um individuell arbeiten zu können und den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

4. Einzugsgebiet

Gemeinde Wörth und die umliegenden Gemeinden wie Walpertskirchen, Pastetten, Ottenhofen, Bockhorn, Lengdorf, Isen und der Stadt Erding und andere.

5. Lage des Schulkindergartens

Der Schulkindergarten ist ein Teilbereich des Kinderhauses Hörlkofen.

Die Räume des Schulkindergartens befinden sich im Haus 2 im Souterrain. Der Schulkindergarten kann auch die Räumlichkeiten des Hortes und den Außenbereich des Kinderhauses nutzen.

6. Öffnungszeiten

Der Schulkindergarten ist von Montag bis Freitag ab 7.30 bis 12.15 Uhr geöffnet.

Die Betreuung kann aber ganztags angeboten werden, da das Kinderhaus von 7.30 – 17.00 Uhr geöffnet ist und am Nachmittag die Schulkindergartenkinder vom pädagogischen Personal mit betreut werden.

Beitrag

Der Elternbeitrag ist von der gewünschten Buchungszeit abhängig und ist der Gebührensatzung für die Kindergartenbeiträge, der Gemeinde Wörth zu entnehmen.

7. Räumlichkeiten

Dem Schulkindergarten stehen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- ein großzügiger Gruppenraum mit Spielecken
- ein Schulzimmer mit einem Schulplatz für jedes Kind
- eine kleine Küche
- ein Lagerraum für Material
- der Turnraum des Kinderhauses im Haus 1
- der Speisesaal des Kinderhauses im Haus 1
- der Außenbereich des Kinderhauses

8. Differenzierung Schulkindergarten / Kindergarten

- weitgehend altershomogene Gruppe
- reduzierte Kinderzahl in der Gruppe (max. 15)
- Kinder verfügen über mehr Kompetenzen, deshalb können höhere Leistungsanforderungen an die Kinder gestellt werden
- Kinder verfügen über Kindertagenerfahrung
- Lebenspraktische Fähigkeiten sind ausgereift
- Entwicklungsverzögerungen der Kinder werden mit besonderen Methoden beantwortet

9. Personal

Die Schulkindergartengruppe wird derzeit von 2 pädagogischen MitarbeiterInnen betreut, einer staatlich anerkannten ErzieherIn und einer staatlich anerkannten KinderpflegerIn.

Frau Petra Patriarca, pädagogische Fachkraft hat die Gruppenleitung inne. Zu ihren Aufgaben gehören Elternarbeit, Beobachtung, Dokumentation, Verwaltung, Organisation, Vernetzung, Planung und Durchführung von pädagogischen Angeboten und Einzelförderung.

Frau Monika Bublak, pädagogische Ergänzungskraft

Aufgaben sind pflegerische und hauswirtschaftliche Tätigkeiten, die Unterstützung der Arbeit der pädagogischen Fachkraft in allen Bereichen, Beobachtung, Organisation, Planung und Durchführung von pädagogischen Angeboten

10. Anmeldung

Die unverbindliche Anmeldung für den Schulkindergarten erfolgt in der Regel zwischen Februar und März des Aufnahmejahres. Die Platzvergabe erfolgt nach Prüfung anhand der Aufnahmekriterien und der Dringlichkeit und ergeht schriftlich an die Eltern.

Anmeldungen die nach der Platzvergabe abgegeben werden, können nur bedingt berücksichtigt werden. Es gibt keinen gesetzlichen Anspruch auf einen Schulkindergartenplatz.

Bevorzugt aufgenommen werden Kinder aus der Gemeinde Wörth.

11. Aufnahmekriterien

Der Schulkindergarten ist für Kinder gedacht,

- die vom Schulbesuch zurückgestellt sind
- die von der Schule wieder ausgeschult wurden
- Kinder mit erhöhtem Förderbedarf (z.B. Sprache, Motorik, Kognition sozial- emotionaler Entwicklung, Konzentration und Ausdauer)

Nicht aufgenommen werden können, Kinder deren Förderbedarf so hoch ist, dass diesem im Rahmen des Schulkindergartens nicht entsprochen werden kann. Kinder die selbst- oder fremdgefährdendes Verhalten zeigen und langfristig nicht in die Gruppe integrierbar sind, müssen andere Möglichkeiten der Betreuung zum Wohle des Kindes gefunden werden. Dies bezieht sich auf die Altersstufen 5 bis höchstens 7 Jahre. In begründeten Einzelfällen kann eine Ausnahmeregelung eintreten.

12. Exemplarischer Tagesablauf

➤ Bringzeit

Von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr werden in der Regel alle Kinder in die Einrichtung gebracht. Ausnahmen sind Therapiestunden oder Arztbesuche.

➤ Rituale im Tagesablauf

1. Morgenritual

Im Laufe der Jahre hat sich bei uns ein Morgenritual etabliert um den Kindern die Eingliederung in die neue Gruppe zu erleichtern und erste soziale Kontakte zu knüpfen. Wir

bieten den Kindern die Gelegenheit mit uns und anderen Kindern verschiedene Tischspiele kennen zu lernen und diese auszuprobieren. Zu Beginn des Schulkindergartenjahres ist es für viele Kinder ungewohnt nicht sofort ihren eigenen Interessen nachzugehen, sondern sich auf Neues einzulassen.

Nach kurzer Zeit ist bereits zu beobachten, dass die Kinder sich auf das gemeinsame Spiel freuen und es von selbst einfordern. Sie genießen die Zeit, die sie mit uns und den anderen Kindern intensiv spielen dürfen. Zusehens kristallisieren sich verschiedene Lieblingsspiele heraus, die sich die Kinder auch während der Freispielzeit mit uns wünschen oder selbständig spielen können. Darum ist das gemeinsame Tischspiel ein fester Bestandteil in unserem Gruppenalltag geworden.

2. Brotzeitritual

Um das Selbstwertgefühl zu stärken und die lebenspraktischen Kompetenzen zu erweitern gibt es bei uns verschiedene Dienste, die gerade bei der Brotzeit einen hohen Stellenwert einnehmen, wie das Tische decken, Tische wischen und Geschirr abtrocknen. Zudem entwickeln sich bei der gemeinsamen Brotzeit Gespräche, verschiedene soziale Kontakte und eine familiäre Atmosphäre, die den Kindern Sicherheit und Geborgenheit vermittelt.

3. Abschlussritual

Zum Abschluss des Tagesgeschehens gehen wir in der Regel in den Garten.

➤ Freispiel

Das Freispiel ist besonders wichtig, weil jedes Kind die Freispielzeit nach seinen Wünschen und Bedürfnissen- allein oder mit seinen Freunden- gestalten kann. Die Kinder finden in der Kuschelecke/Lesecke eine Rückzugsmöglichkeit, können aber auch in der Bauecke oder Legoecke aktiv sein. Um die Kreativität der Kinder zu fördern, haben sie einen Mal- und Basteltisch mit verschiedenem Material am dem sie sich kreativ entfalten können. Die Puppenecke / Verkleidungsecke bietet ausreichend Gelegenheit für Phantasie- und Rollenspiele. Zudem gibt es wechselnde Thementische die nach Interesse und Neigungen der Kinder zum forschen, basteln und entdecken einladen.

➤ Angeleitete Angebote

Das pädagogische Personal bietet zusätzlich gezielte Angebote an, die in verschiedensten Gruppenkonstellationen durchgeführt werden können. Zum Beispiel:

- Stuhlkreise / Morgenkreis
- Bewegungsangebote
- Experimente
- Philosophieren
- kreatives Gestalten
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Ausflüge

Diese Angebote werden dem Alter und der Entwicklung der Kinder angepasst und können dadurch differenzierter, zeitintensiver und fundierter aufbereitet werden.

➤ Sprachförderung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Sprachförderung.

Zum einen die Alltagssprache z.B. bei Erzählungen, Geschichten, Diskussionen und die gezielte Hinführung zur Sprache z.B. bei Liedern, Fingerspielen, Reimen, Klatschspielen, Gedichten, phonologischen Spielen und Sprachförderspiele.

Im Schulkindergarten ist eine intensive und tiefgreifende Sprachförderung nötig, da bei den Kindern gerade in diesem Bereich oft Entwicklungsdefizite vorhanden sind. Dies lässt sich im Schulkindergarten leichter umsetzen weil es sich um eine altershomogene Gruppe handelt und auch die Kinderzahl reduziert ist. Im Schulkindergarten steht den Kindern eine breite Palette von Sprachförderspielen zu Verfügung, die gezielt eingesetzt werden um die Sprachentwicklung zu fördern. Zudem werden erste Grundsteine für den Erwerb der Lesefähigkeit und Schreibfähigkeit gelegt. Kinder die bereits Lesen/Schreiben können werden in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert.

➤ Vorschularbeit

Ein großer Schwerpunkt im Schulkindergarten ist die gezielte Vorschularbeit, die auch durch das Raumkonzept und Spielmaterial unterstützt wird.

Die Schulvorbereitung steht im Mittelpunkt der gesamten pädagogischen Arbeit und spiegelt sich in der Themenwahl, den Stuhlkreisen, Bastelarbeiten etc. wieder.

Des Weiteren werden im Schulzimmer besondere Förderkonzepte blockweise aufeinander aufgebaut. Jeder Block dauert ca. 4-6 Wochen bevor der Nächste beginnt. (Marburger Konzentrationstraining,

Freiarbeit I und II, Zahlenland, Wochenpläne, Würzburger Sprachtraining, Präpositionsspiele)

➤ Projektarbeit

Die Kinder erhalten die Gelegenheit selbst, aktiv Themen zu erarbeiten, die für sie von besonderem Interesse sind.

Dies kann gruppenübergreifend, gruppenintern, altershomogen oder in geschlechtsspezifischen bzw. gemischten Kleingruppen stattfinden.

Der Zeitraum der Projektdauer gestaltet sich flexibel. Die Kinder werden vom pädagogischen Personal durch Hilfsmittel und verschiedenem Material unterstützt und stehen als Ratgeber zur Seite.

Die Präsentation der Projektarbeit kann sich verschieden gestalten z.B. Plakate, Thementische, Vorführungen, Vortrag.

➤ Themenerarbeitung in der Gruppe

Stuhlkreise und Sitzkreise können zu allen Themen, Aktionen, Projekten stattfinden. Diese werden im ganzheitlichen Sinne umgesetzt und durchgeführt. Sie stellen einen festen Bestandteil im Gruppenalltag dar.

➤ Abholzeit

Ab 12.15 Uhr können die Kinder, je nach Buchungszeit abgeholt werden.

13. Elternarbeit

Im Umgang mit den Eltern ist uns eine offene Kommunikation besonders wichtig. Im Sinne des §22 u.22a des SGB legen wir großen Wert auf eine vertrauensvolle Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Erziehungsberechtigten. Dazu führen ein ausführliches Aufnahmegespräch nach der Platzvergabe, sowie ein verbindliches Entwicklungsgespräch nach der Eingewöhnungsphase um eine vertrauensvolle Basis zu schaffen und gemeinsame Entwicklungsziele für das Kind zu entwickeln. Zusätzliche therapeutische Maßnahmen, die von den Eltern eingeleitet werden sollen, können gemeinsam abgestimmt werden. Wir wünschen uns zum Wohl des Kindes Einsicht in Fachgutachten und legen großen Wert auf den fachlichen Austausch mit den Therapeuten und Fachdiensten. Zudem bieten wir interne Elternabende an, in denen wir unsere Arbeit und unser Konzept vorstellen.

Informationen erhalten Eltern auch:

- durch die individuelle Elternberatung (mit Terminvereinbarung)
- durch Tür- und Angelgespräche
- durch Elternbriefe
- durch die Infopinnwand neben der Gruppentüre

14. Externe Kooperationspartner

Der Schulkindergarten arbeitet mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten eng mit verschiedenen Institutionen zusammen. Die Verknüpfung und der Austausch von Informationen zum Wohle des Kindes sind dabei von großer Bedeutung.

Wir arbeiten eng mit der Orterer Schule Wörth zusammen, sowie den anderen Grundschulen aus den jeweiligen Schulsprengeln der Kinder und der Katharina-Fischer Schule Erding (FÖZ). Wir begleiten die Kinder beim Einschulungsverfahren und sind Mittler zwischen Schule und Eltern.

Nach Bedarf arbeiten wir mit der Frühförderstelle Erding, den verschiedenen Fachdiensten und Therapeuten z.B. Logopäden und Ergotherapeuten, Krankengymnasten und Heilpädagogen, den sozialpädiatrischen Zentren und Kinderkrankenhäusern, sowie dem Jugendamt oder anderen öffentlichen Einrichtungen zusammen.

15. Qualitätssicherung

Verantwortlich für die Qualität in unserer Einrichtung sind nicht nur wir als pädagogische Fachkräfte, sondern auch der Träger, der mit der Bereitstellung von finanziellen und personellen Ressourcen, sowie für die Absicherung der rechtlichen Basis zuständig ist.

Wir als pädagogische Fachkräfte sind zuständig für:

- Regelmäßige Reflektion von unserer Arbeitsweise und Zielvorstellungen
- Bereitschaft zu fachspezifischen Fort- und Weiterbildungen
- Weiterbildung durch spezifische Fachliteratur und den neuen Medien
- Hospitation in ähnlichen Einrichtungen und bei Therapeuten
- Kooperation mit den verschiedenen Grundschulen
- Regelmäßige Konzeptüberarbeitung
- Fachsupervision

16. Impressum

Konzept Kinderhaus Hörlkofen
Stand: Juni 2014

Träger: Gemeinde Wörth
Leitung: Eva-Maria Huber

Kinderhaus Hörlkofen
Schulstr. 16
85457 Hörlkofen

Tel: 08122 - 999 817 0
Fax: 08122 – 999 817 5
Schulkindergarten:
Tel: 08122 – 999 817 3